Neue Coccinelliden.

Von

J. Weise.

---

1. *Coccinella Reitteri: Ovalis, convexiuscula, nigra, maculis* 2 *capitis angulisque anticis prothoracis albidis, coleopteris inter marginem lateralem haud impressis, apice subcompressis leviterque acuminato-productis, rufis, punctis* 7 *nigris,* 1, 1, 1, ½ *collocatis.* — Long. 6—6.5 mill. Taschkent (Reitter).

Ganz vom Habitus der *Semiadalia* 11-*notata* Schneid., aber am nächsten mit 11-*punctata* L. verwandt, auf den Fld. jedoch wie *Cocc.* 7-*punctata* L. gezeichnet, weshalb auch nur eine Verwechselung mit dieser möglich wäre.

Die vorliegende Art ist nun bedeutend schlanker und flacher als 7-*punctata*, die Fld. sind vor der Spitze zusammengedrückt, von oben gesehen daselbst ausgeschweift und in eine gemeinsame kurze Spitze ausgezogen, weil der breit abgesetzte Seitenrand an und hinter der eingeschnürten Stelle auf die Randleiste selbst verengt wird. Die Naht ist an der Spitze glatt, nicht weifs bewimpert, der Kopf merklich stärker punktirt als das Halssch., die Vorderecken des letzteren sind fein weifs gesäumt, höchstens mit einer kleinen dreieckigen, weifsen Makel auf der Oberseite, die weifsliche Färbung der Fld. neben dem Schildchen fehlt. Von den 7 Punkten der Fld. sind die inneren (½, 2 und 3), namentlich der letztere, grofs, makelförmig, der äufsere Punkt (1) ist stets klein. Unterseite einfarbig schwarz, Fühler an der Basis mehr oder weniger röthlich gelb.

Cocc. 11-*punctata* L., besonders deren ähnlichste Varietät *magnopunctata* Rybakow, die auch bei Taschkent vorkommt, ist sofort dadurch zu unterscheiden, dafs sie hinten 2 Makeln auf den Fld. besitzt, zwischen denen gerade die Endmakel der *Reitteri* stehen würde.

2. *Halyzia Rosti: Ovalis, subtus testacea, meso- et metasterno abdominisque medio nigris, supra crebre punctata, flavo-albida, prothorace maculis* 2 *angulatis nigris, scutello flavo, etytris convexis, sutura, fascia basali fere semicirculari maculisque tribus* (2, 1) *subquadrangulis nigris.* — Long. 5.5 mill. Caucasus.

Gröfser, aber annähernd ähnlich gefärbt als *Hal.* 14-*punctata* L. (*conglobata* Illig. [1])), vor welcher die Art einzureihen ist. Kopf gelb, der Scheitel, welcher bei dem mir vorliegenden Stücke in das Halssch. eingezogen ist, wahrscheinlich schwarz. Halssch. doppelt so breit als lang, nach vorn mäfsig verengt, alle Ecken abgerundet, wenig querüber gewölbt, dicht punktirt, mit einem linienförmigen Quereindrucke jederseits hinter der Mitte und einem weiten und tiefen Längseindrucke neben dem aufgebogenen Seitenrande. Die Farbe ist weifslichgelb, zwei breite, fast rechteckige Längsmakeln, welche durch die schmale, gleichbreite, helle Mittellinie von einander geschieden werden und um die Breite eines Auges vom Vorderrande entfernt bleiben, schwarz. Vorn schliefst sich an jede eine schmalere Quermakel an, die bis in die Nähe des Seitenrandes reicht. Das Schildchen ist gelb, fein punktirt. Fld. hoch gewölbt, dicht und deutlich punktirt, weifslichgelb, mit einem schwarzen Nahtsaume, welcher vor der Mitte breiter als das Schildchen, von der Mitte ab nur so breit als dieses, im letzten Viertel wieder bis auf die anfängliche Breite erweitert ist. Mit diesem Saume hängen zusammen: 1) eine bogenförmige, schwarze Querbinde an der Basis, welche neben dem Schildchen eine halbkreisförmig auf der Basis stehende, helle Makel einschliefst, vor der Schulter die Basis berührt, am Seitenrande aber einen schmalen Saum frei läfst; 2) eine Quermakel in der Mitte, die nach vorn eine Spitze aussendet, welche die Querbinde fast berührt und so eine runde, helle Makel neben der Naht, bald hinter der hellen Basalmakel, abschnürt. Aufserdem befindet sich eine grofse, viereckige, schwarze Quermakel in der Mitte, dicht über dem hellen Seitenrande, sowie eine ähnliche, etwas kleinere Makel dahinter in $\frac{3}{4}$ der Länge auf jeder Fld. Die Unterseite, der Mund und die Beine sind hell gelbbraun, das Mesosternum, die ganze Hinterbrust und die Mitte der drei ersten Bauchringe sind schwarz. Das Prosternum besitzt zwischen den Hüften 2 nach vorn convergirende Kiele, die viel länger als bei 14-*punctata* sind.

Das einzige Ex. wurde von Hrn. Rost, dem ich die Art widme, im westlichen Caucasus gefangen und mir freundlichst überlassen.

3. *Caria thoracica: Hemisphaerica, subtus ferruginea, prosterno metasternoque nigris, femoribus anticis lateribusque mesosterni*

---

[1]) Diese Art hat eine weifslichgelbe Grundfarbe der Fld., es kann also unmöglich darauf *conglobata* L. bezogen werden, deren Diagnose ausdrücklich „*elytra rubra*“ angiebt.

albido-testaceis, supra nitida, cerasina, prothorace basi fascia lata nigra, elytris nigro limbatis, vitta communi suturali utrinque angustata, fascia transversa ante medium maculaque laterali ante apicem nigris. — Long. 10 mill. Key-Inseln: Tual (Ribbe).

Ziemlich halbkugelig, glänzend, dicht und fein punktirt. Kopf roth, Halssch. hinter den Vorderecken leicht ausgebuchtet, die vordere Hälfte kirschroth, die hintere, unbedeutend gröfsere Hälfte, schwarz, beide Farben ziemlich scharf durch eine Linie getrennt, welche mit dem Vorderrande annähernd parallel läuft. Schildchen klein, dreieckig, schwarz, sparsam punktirt. Fld. lebhaft kirschroth, der abgesetzte Seitenrand, ein Nahtsaum, eine gemeinschaftliche gerade Querbinde vor der Mitte, sowie eine Makel am Seitenrande hinter der Mitte schwarz. Der Nahtsaum ist vorn so breit als das Schildchen, erweitert sich bogenförmig bis in $\frac{1}{3}$ der Länge, ist von hier bis $\frac{4}{5}$ sehr breit, sodann bis zur Spitze wieder bogenförmig verengt. Die Querbinde ist ziemlich scharf begrenzt, von der Naht nach aufsen allmählich verschmälert, in der Nähe des Seitensaumes wieder verbreitert. Die Makel hinter der Mitte ist quer, innen schief abgeschnitten, die vordere Ecke stumpfwinkelig, die hintere spitz, und liegt dicht neben dem Nahtsaume, wo derselbe sich zu verengen beginnt. Unterseite rostroth, Mitte der Vorder- und Mittelbrust, die Hinterbrust ganz, endlich die Mitte der beiden ersten Bauchringe schwarz, die Seiten der Mittelbrust und die Vorderseite der Vorderschenkel weifslichgelb, Epipleuren schwarz, eine Längsmakel vor und eine hinter der Mitte rostroth.

Diese Art ist mit *Caria abbreviata* Muls. verwandt, durch die breite, schwarze Basalzeichnung des Halssch., welche die ganze Basis einnimmt, die fehlende Schultermakel der Fld., sowie die gerade Querbinde der letzeren wohl sicher specifisch verschieden. Auch *C. distaura* Muls. ist sehr ähnlich, aber auf dem Halssch. nur an den Seiten gelb gefärbt.

Im Cataloge von Harold und in den Coccinell. von Crotch fehlt meines Wissens die *abbreviata* Muls. ganz; es bleibt also fraglich, wohin Crotch das Thier gestellt hätte, jedenfalls ist seine Gattung *Anisolemnia*, bei welcher *distaura* steht, durch nichts begründet und mit *Caria* identisch.

4. *Chilocorus semiaeneus: Fere hemisphaericus, supra obscure aeneo-coeruleus, angulis anticis prothoracis obsolete testaceo-limbatis, elytris crebre extrorsum fortius punctatis, singulo macula magna flava ante medium notato, pectore abdomineque testaceis, pedibus piceis.* — Long. 4 mill. Tzibodes.

Von den verwandten Arten durch die dunkle, metallisch-grünlich-blaue Grundfarbe der Oberseite verschieden, auf der nur ein verwaschener, schmaler Saum in den Vorderecken des Halssch. und das Schildchen bräunlich, und eine sehr grofse Quermakel auf jeder Fld. weifslichgelb gefärbt ist. Die Makel liegt fast ganz vor der Mitte und bleibt vom Vorder- und Seitenrande ungefähr doppelt so weit entfernt wie von der Naht; sie hat dicht hinter der Schulterbeule eine sehr kleine, winkelige Ausrandung, hinten einen bogenförmigen Ausschnitt, so dafs sie nierenförmig aussieht. Auf der Unterseite sind die Mittel- und Hinterbrust, der Bauch und der innere Theil der Epipleuren in der vorderen Hälfte bräunlichgelb, die übrigen Theile dunkel, fast pechschwarz gefärbt. Die Seiten des Halssch. sind deutlich punktirt und behaart, der Rand selbst ist leicht gerundet. Die Fld. sind dicht und mäfsig stark punktirt, nach den Seiten zu kräftiger. Der Zahn der Schienen grofs, aber stumpf.

Aus der Sammlung von Hrn. Felsche in Leipzig erhalten.

5. *Platynaspis litura: Oblongo-hemisphaerica, subtus ferruginea, ore, pectore femoribusque (apice excepta) piceis, supra dense cinereo-pubescens, prothorace nigro, macula laterali capiteque albido-flavis, elytris subtiliter punctatis, testaceis, sutura vittaque sublaterali postice abbreviata nigris, ventre crebre punctulato.* — Long. 3.2 mill. Korongwe, Ostafrika (Felsche).

Kleiner und wesentlich gestreckter als *Pl. bimaculata* vom Quango und *rufipennis* von Zanzibar (bei deren Gröfsenangabe, D. E. Z. 1888, 93, nicht 4.5, sondern nur 3.5 mill. zu lesen sind). Der letztgenannten Art besonders ähnlich, durchgängig feiner punktirt und behaart, oben glänzender. Kopf weifslichgelb, der Scheitel und ein Saum am Vorderrande schwarz. Halssch. schwarz, eine ziemlich grofse Makel am Seitenrande, deren Innenrand einen stark convexen Bogen bildet und bis dicht vor die Hinterecken reicht, weifslichgelb. Fld. gelbbraun, ein um die Spitze verlängerter, gleichbreiter Nahtsaum und eine schmale Längsbinde auf jeder Decke schwarz. Die Binde liegt viel näher dem Aufsenrande als der Naht und reicht vom Schulterhöcker bis $\frac{3}{4}$ der Länge. Unterseite rostroth, der Mund, die Brust und die Schenkel, mit Ausnahme der Spitze, pechbraun. Die Punkte der Hinterbrust werden nach aufsen mäfsig stark, die des Bauches sind fein, aufsen sehr dicht.

6. *Chilomenes 6-maculata* Fabr. Von Matupi erhielt ich durch Hrn. Felsche eine Varietät, welche Mulsant, Sécurip. 446, unter y zu erwähnen scheint und die ich var. *unifasciata* nenne. Bei derselben verbindet sich die vordere, schwarze Binde mit der

hinteren zu einer gemeinsamen, breiten Querbinde über die Mitte der Fld., während die Basis und Spitze normal gefärbt bleibt. Die bezeichnete gemeinschaftliche Binde beginnt am schwarz gesäumten Aufsenrande verhältnifsmäfsig schmal, wendet sich schräg vorwärts bis in die Nähe der Schulterbeule (am Hinterrande ist ein entsprechender Ausschnitt) und verbreitert sich bis zur Naht.

Die andere extreme Form, bei welcher sich die vordere schwarze Binde bis zur Basis, die hintere bis zur Spitze ausdehnt, so dafs eine zackige Querbinde in der Mitte der Fld. roth bleibt, nenne ich *rufofasciata*.

7. *Oenopia Pracuae: Breviter-ovalis, convexa, supra albido-flava, prothorace subtilissime punctato, in basi fascia lata medio bidentata nigra, scutello nigro, elytris crebre punctatis, sutura, macula communi ante medium maculisque* 6 (1, 1, 1, *posterioribus cum sutura connexis) nigris; subtus testacea, prosterno in basi, metasterno, ventre femoribusque posticis maxima parte nigris.* — Long. 5 mill. Himalaya.

Mit *Oenop. luteopustulata* Muls. verwandt. Kopf und Halssch. weifslichgelb, letzteres äufserst fein lederartig gerunzelt und sehr fein punktirt, nach vorn bogenförmig verengt, alle Ecken abgerundet; eine Querbinde an der Basis, welche nicht ganz die hintere Hälfte einnimmt und in der Mitte zwei breite, abgerundete Spitzen bis vor die Mitte sendet, schwarz. Fld. stärker als das Halssch. punktirt, an der Basis kaum breiter als dieses, weifslichgelb, ein Nahtsaum, eine gemeinschaftliche Makel vor der Mitte, eine grofse Schultermakel daneben, eine grofse Quermakel hinter der Mitte, mit dem Nahtsaume ziemlich breit verbunden, sowie eine kleine Quermakel auf der Naht, dicht vor der Spitze (so dafs der Hinterrandsaum frei bleibt) schwarz. Die Schultermakel ist beinahe dreieckig, hinten breit, vorn schmal, mit einem kleinen, winkeligen Ausschnitte auf der Schulter. Unterseite gelbbraun, die Seiten der Vorderbrust mit schwarzem Basalsaume, die Hinterbrust gänzlich, der Bauch (ausgenommen einige Makeln an den Seiten), die Mitte der Hinterschenkel nebst dem Rücken der entsprechenden Schienen schwarz. Die Grube auf den Seitenstücken der Vorderbrust ist länglich.

Darjeeling. Von Hrn. Pracu gesammelt und mir durch Hrn. Hauser in Erlangen freundlichst mitgetheilt.

8. *Botynella: Antennae* 10-*articulatae, articulis* 3 *ultimis crassioribus, articulo ultimo apice acuminato. Oculi liberi, semiglobosi, sat fortiter granulati. Corpus ellipticum, leviter convexum, glabrum.*

Zu den Rhizobiinen gehörend, im Körperbau einer kurzen *Coccidula* ähnlich, der Körper jedoch kahl, schwach gewölbt, glänzend, hell bräunlichgelb gefärbt. Kopf breit, bis zum Hinterrande der halbkugeligen, ziemlich grob gekörnten Augen in das Halssch. eingesenkt; Kopfschild breit, vorn in weitem Bogen ausgeschweift und mit tiefer Randlinie versehen, die bis in die kleine Ausrandung der Augen läuft. Fühler unter einer kleinen Erhöhung des Kopfschildes eingefügt, 10-gliederig, Glied 1 grofs, 2 kugelig, die folgenden schlank, ihre Trennungsfläche schwer zu erkennen, die letzten drei bilden eine schwache Keule, die beiden vorletzten Glieder sind an der Spitze schief abgestutzt, das letzte am Ende zugespitzt. Halssch. sehr kurz, wenigstens dreimal so breit als lang, der Hinterrand sanft gebogen, deutlich gerandet, die Seiten mit tief abgesetztem aufgebogenen und durchscheinenden Rande, vor der Mitte schwach gerundet-verengt, der Vorderrand etwas stärker als die Basis gebogen, die Scheibe punktirt. Schildchen scharf dreieckig. Fld. an der Basis bogenförmig heraustretend, bis zur Mitte leicht erweitert, dahinter allmählich verengt, zuletzt gemeinschaftlich abgerundet, oben dicht punktirt, mit einzelnen Pünktchen in den schmalen Zwischenräumen; die Seiten sind ähnlich wie die des Halssch. gerandet, die Epipleuren vorn breit, eben, in der Mitte verengt, die Spitze nicht erreichend.

Von dieser Gattung erhielt ich durch Hrn. Dekan Scriba in Wimpfen zwei Arten aus Cuba, die einander sehr ähnlich, aber wohl bestimmt verschieden sind:

Botynella 5-*punctata: Testacea, nitida, elytris crebre punctatis, punctis* 5 *nigris* (1, 1, ½ *vix pone medium*). — Long. 2 mill. Cuba.

Das Thier ist röthlich gelb, die Fühler und Beine etwas blasser, die Augen und 5 Punkte auf den Fld. schwarz. Punkt 1 befindet sich auf der Schulterbeule, 2 in gerader Linie mit diesem hinter der Mitte, etwas näher zum Aufsenrande als zur Naht, der gemeinschaftliche Punkt ist gröfser als die übrigen, beginnt ungefähr in der Mitte der Naht und endet in derselben Höhe, in welcher Punkt 2 beginnt. Kopf und Halssch. sind sehr fein und mäfsig dicht, die Fld. deutlich und dicht punktirt.

Botynella 4-*punctata: Testaceo-flava, nitida, elytris crebre sat fortiter punctatis, punctis* 4 *nigris, primo parvo infra callum humeralem, secundo pone medium magno.* — Long. 2 mill. Cuba.

Hell röthlich gelb, stärker punktirt als die Vorige, auf den Fld. nur 4 gröfsere, schwarze Flecke; der vordere ist gerundet

und liegt nahe der Basis, innen vor der Schulterbeule, der hintere ist grofs, rund, liegt hinter der Mitte, der Naht unbedeutend näher als dem Aufsenrande.

9. *Smilia: Corpus ellipticum, convexum, supra glabrum, crebre punctulatum, piceum. Palpi maxillares magni, articulo ultimo longissimo, cylindrico, apice subacuto. Antennae breves, articulis* 3 *ultimis clavam formantibus. Prothorax marginatus, linea marginali longe supra angulos anticos impressa.*

Einem oberseits abgeriebenen, schlanken *Scymnus* ähnlich, von allen Coccinelliden indessen durch die Randlinie des Halssch. abweichend, welche in den Vorderecken einen dreieckigen Raum absondert. Die Linie ist vor der Basis scharf, mäfsig tief, läuft sodann neben dem fein aufgebogenen Rande der Seiten und der Vorderecken bis hinter die Augen fort, wo sich eine tiefe Rinne mit ihr verbindet, welche im vorderen Drittel am Seitenrande entspringt. Der Bau der Mundtheile stimmt mit dem der Pseudococcinelliden überein, in denen die Gattung bei *Sticholotis* untergebracht werden mufs.

Die Maxillartaster sind dick, das letzte Glied wenigstens so lang als die übrigen zusammen, cylindrisch, vorn stumpf zugespitzt Fühler kurz, so lang als die Maxillartaster, mit wenigen (7 oder 8) Gliedern; das erste und zweite Glied ziemlich dick, das dritte schlank, 4 und 5 dünn, schwer von einander zu unterscheiden, die drei letzten bilden eine mäfsig starke Keule. Fld. an der Basis so breit als das Halssch., bis zur Mitte wenig erweitert, ihre Epipleuren schmal, eben, hinter der Mitte abgekürzt, Vorderbrust kurz, zwischen den Hüften gerandet, hinten abgestutzt; Mittel- und Hinterhüften weit von einander getrennt. Bauch mit 6 Ringen, die Schenkellinie ist ein Bogen, der sich mit dem Hinterrande des ersten Ringes verbindet. Klauen einfach.

Smilia Felschei: Picea, capite prothoraceque subtilissime alutaceis, subopacis, elytris nitidulis, crebre punctulatis. — Long. 1 mill. Florida.

Pechschwarz, Mundtheile, Fühler, Beine und Bauch oft röthlich. Kopf und Halssch. sehr dicht und fein lederartig gerunzelt, matt, sparsam mit ganz verloschenen Pünktchen durchsetzt. Fld. glänzender, dicht, fein und flach punktirt, mit einzelnen, noch kleineren Punkten in den Zwischenräumen. Bauch ebenfalls sehr fein gerunzelt, sparsam behaart.

Hrn. Felsche in Leipzig gewidmet, welcher mir die vorliegende und andere interessante Coccinelliden freundlichst überlassen hat.